

E-mobil mit wenig Aufwand

Schwabener Unternehmen CGS und Energieagentur informieren

Markt Schwaben/Landkreis – Die Energiewende ist nicht nur eine Angelegenheit, die von Privatleuten auszugehen hat, sondern im Wesentlichen auch eine Sache der Wirtschaft. Von dieser These ausgehend hatte die Energieagentur Ebersberg/München Unternehmer aus den Landkreisen München und Ebersberg eingeladen zu einem Informationsabend nach Markt Schwaben, der sich ausschließlich mit der „Alltags-tauglichkeit von Elektromobilität im Betrieb“ befasste; hier am Beispiel der Firma CGS. Einem mittelständischen Traditionsunternehmen, das sich nach eigener Definition in einer besonderen Verantwortung sieht für die Umwelt.

Die Firmenleitung stellte den rund 20 Kolleginnen und Kollegen Unternehmer sehr ausführlich ihre eigenen Erfahrungen mit E-Autos vor. CGS hatte mit der Umstellung der eigenen Autoflotte bereits vor einiger Zeit begonnen und auf dem Betriebsgelände in der Henleinstraße im Bürgerfeld eine betriebliche Ladeinfrastruktur aufgebaut. Mit großer Leidenschaft und Überzeugung stehen das Familienunternehmen CGS hinter der Verkehrswende im eigenen Betrieb, hieß es.

Quintessenz nach mehreren Stunden Unternehmertreff: Wenn bestimmte Parameter stimmen, kann sich der Umstieg auf E-Mobilität durchaus schnell rechnen.

Eingeladen hatte zu dem Unternehmertreff die Energieagentur Ebersberg/München. In einer Online-Mitteilung der Agentur heißt es ferner über das Schwabener Unternehmen: „Eine große Photovoltaikanlage auf dem eigenen Werkdach, eine Ladesäule im Hof, E-Autos in der Firmenflotte: Mit verhältnismäßig wenig Aufwand, aber einer großen Wirkung haben Siegmund Krause und sein Sohn Matthias die Verkehrswende im eigenen Unternehmen eingeläutet“.

Die Erfahrungen aus der Praxis des Markt Schwabeners Unternehmens machten, so heißt es weiter, deutlich, dass auch für kleine und mittelständische Unternehmen eine Umstellung der Fahrzeugflotte sinnvoll sein kann.

Wie das gelingt und was es zu beachten gilt, das machte Josef Huber von der PSTS Consulting deutlich. Der Berater für Elektromobilität erläuterte die richtige Dimensionierung der betrieblichen Ladeinfrastruktur. Denn die sei – wenn sie klug geplant wird – gar nicht in den Di-

mensionen notwendig, die man zunächst erwarten könnte.

Wichtigstes Merkmal einer klugen Planung sei eine bedarfsorientierte, aber auf die Effizienz ausgerichtete Struktur der betrieblichen Fahrzeugflotte. So ließen sich mitunter sogar Fahrzeuge einsparen, die vorher notwendig erschienen.

Auch die Industrie- und Handelskammer München und Oberbayern hat sich längst umfassend mit E-Mobilität bei den ihr angeschlossenen Betrieben befasst und diverses Infomaterial zusammengetragen, die eigens die E-Mobilität bewirbt. Sie sei ein zentraler Baustein zu einer klimaneutralen Umgestaltung der betrieblichen Mobilität und eröffnen den Unternehmen große Chancen.

Abschließend führten Siegmund und Matthias Krause die Besucherinnen und Besucher durch das Unternehmen und stellten dabei die Kernelemente der E-Mobilität und der notwendigen Stromversorgung innerhalb des Betriebs ausführlich vor. jödo

Internet

<https://www.energieagentur-ebe-m.de/>
www.muenchen.ihk.de
www.cgs-gruppe.de